

Großartiger Empfang im Kaisersaal - der SSG zu Ehren

Stadt Frankfurt würdigt 65 Jahre Engagement für deutsch-amerikanische Freundschaft



-scha- Eine Feierstunde im Römer in Gemeinsamkeit der Aufgabe von Stadt und Steuben-Schurz-Gesellschaft, weiter an Kapiteln im Buch der Freundschaft zwischen den Deutschen und den Amerikanern zu arbeiten. Unter den Gästen im Kaisersaal auch Vertreter des Magistrats, der U.S. Army und des Generalkonsulats - im Vordergrund (von links) SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, die amtierende U.S.-Generalkonsulin Charisse Phillips und Frankfurts Stadtkämmerer Uwe Becker (Foto Schanno)

Es ist bedeutungsvoll mit dem Datum der Feier genau zu sein. Ist es doch schließlich der 26. Juni 2013, der Tag, an dem genau 50 Jahre zuvor Besuch und Rede des amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy für die Stadt Frankfurt ein unvergleichliches Erlebnis war. Auch diesem Anlass, wie er symbolträchtiger nicht sein konnte, war der Empfang des Magistrats der Stadt Frankfurt für die Steuben-Schurz-Gesellschaft gewidmet.

Soviel *Frankfurt-Amerika* an einem Tag und in einer einzigen Feierstunde wird selbst für Stadtrat Uwe Becker ungewöhnlich gewesen sein. In seiner Eröffnungsrede, verbunden mit Grüßen von Oberbürgermeister Peter Feldmann, konnte er zusätzlich noch an die morgendliche Feier „65 Jahre Berliner Luftbrücke“ erinnern.

Das seien „historische Meilensteine“ und Frankfurt sei „happy“, dass die Gesellschaft nach ihrer Wiedergründung in Frankfurt 1948 „our society“ sei, so Becker in seiner deutsch und englisch gehaltenen Rede, „eine tragende Säule“, „a strong anchor“ auf dem Weg zur deutsch-amerikanischen Freundschaft. Die SSG mit ihren vielfältigen Programmen habe Kapitel in diesem Buch der Freundschaft geschrieben.



Stadtrat Uwe Becker verband Präsident Obamas Worte „We will stay good friends“ mit einem Dank für die große Leistung der Gesellschaft auf dem Gebiet deutsch-amerikanischer Freundschaft mit einem herzlichen „happy birthday“ zum 65sten Jubiläumsjahr (Foto M. F. Jung).

Charisse Phillips, amtierende U.S.-Generalkonsulin, ließ in ihrer deutsch gehaltenen Rede deutlich werden, dass deutsch-amerikanische Partnerschaft nichts von ihrer Bedeutung verloren habe. Entwicklungen wie Globalisierung, asiatische Wirtschaftsmacht oder Klimaschutz verlangten besondere Gemeinsamkeit im amerikanischen-europäischen Verhältnis und sie zitierte Präsident Obamas Mahnung, dass kein Staat allein die globalen Probleme lösen könne.

Gerade auch Deutschlands wirtschaftliches Gewicht in Europa mache die Partnerschaft so wichtig für die USA, so Phillips. Als „exzellente Beziehungen“ auf Regierungsebene und in den Wirtschaftsbeziehungen charakterisierte Phillips das beiderseitige Verhältnis.

Ereignisse und geradezu visionäre Worte, wie sie bei Präsidentenbesuchen von Kennedy über Reagan, Bush Senior bis Obama ihre beeindruckende Weitsicht erhielten, rief Charissa Phillips den Gästen in die Erinnerung zurück.

SSG-Präsidentin Dr. Ingrid zu Solms-Wildenfels bedankte sich in ihrem Rückblick auf 65 Jahre SSG für die „wunderbaren Worte“ der Redner zur geleisteten Arbeit, Worte, die „uns weiter beflügeln“ werden. (Lesen Sie Weiteres zur Rede auf S. 2)

Jubiläumsfeier im Kaisersaal
SSG-Mitglieder befragt
Vortrag
Wort der Präsidentin
Dr. Albrecht Magen-Stipendium
Amerikanische Fellows back in Germany
SSG-online hat neue Inhalte
SSG-Barbecue 2013

Wir sind im Kaisersaal und ein Blick zu Kaiser Leopold I. mit Hinweis, dass die Jubiläumsgäste ihre Vorstellung 330 Jahre zurück in die Geschichte versetzen mögen, eröffnete Prof. Dr. Konrad Maurer seinen kurzweiligen Vortrag über deutsche Amerika-Auswanderer im 17. Jahrhundert.

Zu mancher Überraschung gehörten, so Prof. Maurer, die Frankfurter pietistische Gemeinde um den mit dreizehn Familien 1683 ausgewanderten Franz Daniel Pastorius aus Sommerhausen zur den frühesten Aussiedlern. Gründer und Haupt der Deutschengemeinde von Germantown in Philadelphia sollte er werden. Als Poet englisch-amerikanischer Gedichte, als Richter und Gegner der Sklaverei zeichnete er sich aus. Er stehe am Anfang einer großartigen und auch zahlenstärksten Rolle der Deutschen in Amerika.



SSG-Mitglied Prof. Maurer (im Foto) nennt Ereignisse und beeindruckende Zahlen, über die er gerne mehr gesprochen und die interessierten Gäste höchst gerne viel mehr vernommen hätten (Foto Schanno).

(Sehen Sie den Fotobericht unter SSG-online, EVENTS/TERMINE)

SSG-Mitglieder befragt

-scha- Amerika erscheint uns Deutschen einerseits als global agierende Weltmacht, andererseits als bedeutendster Verbündeter und Freundespartner. Beide Dimensionen vereint Dr. Thomas F. Young wie wenige in seiner eigenen Biographie. Ein Leben als Teilnehmer der Amerikaner in Fernost, auch im Brennpunkt Vietnam, dann in der militärischen Europazentrale der Amerikaner in Heidelberg zur Zeit der Blöcke Ost/West und seit Jahren, sicher auch dank seiner Frau Sigrid ein echter Deutsch-Amerikaner, mit Wohnsitz in Frankfurt. Young ist seit 1978 SSG-Mitglied und wir kennen alle seinen langjährigen Einsatz auch in Präsidium (seit 2003) und Vorstand der Gesellschaft.

Tom Young selbst nennt seine ausgedehnte Asien-Kreuzfahrt im März dieses Jahres eine „sentimental journey“, die ihn auch nach Vietnam führte. Nicht zuletzt eine Schiffsfahrt auf dem Mekong-Fluss habe alte Erinnerungen geweckt. Während der Jahre als U.S. Army officer sei er von 1962-63 in Korea, dann in Vietnam, 1966-67 in Saigon und 1969-70 in Phuc Vinh stationiert gewesen. Weit weg vom Heimatland sei ihm damals die Wucht amerikanischer Verstrickung hautnah und in Momenten größter Bedrohung für Leib und Leben klar geworden.

Wie er die Rolle der Amerikaner in jenen Jahren einschätze? Young gibt zu bedenken, dass amerikanische Weltpolitik beherrscht gewesen sei vom Szenario eines geradezu globalen Kampfes zwischen den Prinzipien Demokratie/Kommunismus, Freiheit/Unfreiheit, den die Amerikaner schließlich nicht nur bis in den Pazifik, sondern auch mitten in Deutschland geführt hätten.



Nicht aus einem Hollywood-Film, sondern real Tom Young als U.S.-Army-officer in Vietnam

Er sei dankbar, dass das in der Nachkriegszeit für die USA entscheidende Deutschland so sehr seinen Lebensweg bestimmt habe. Während seiner „U.S. Army days“, so Young, sei er zunächst dreimal zwischen 1973 und 2003 in Heidelberg stationiert gewesen.

Danach gefragt, wo denn der Kontakt zur SSG entstanden sei, kann Tom Young zunächst einmal das Element deutsch-amerikanischer Verbundenheit bis in die Kindheit zurückverfolgen und erstaunt uns, dass er seine Jugendjahre in Philadelphias Gemantown verbracht habe.

Auch sein Studium der Germanistik an der University of Maryland gehöre zu den Wegbereitern mit all den Verbindungen zu den U.S.-Basen im Wiesbadener Raum. Und von da sei der „Sprung“ in die SSG nicht groß gewesen, deren Ruf bei den Amerikanern blendend gewesen sei als Plattform deutsch-

amerikanischer Dialoge und gesellschaftlicher Aktivitäten.

Seit 2006 kann Tom Young als Completely Retired Colonel seine vielfältigen Aktivitäten fortsetzen, nicht zuletzt zusammen mit Sigrid Young auf herrlichen Schiffsreisen. So gelingt es ihm auch, seine familiären und kollegialen Verbindungen vor allem in die USA nicht abbrechen zu lassen und dennoch für Anliegen und dringende Aktivitäten der SSG immer da zu sein.

Zu seinem SSG-Kollegen Dr. John Provan sagte Tom Young einmal „*You know the old saying: If you want a job done well, you give it to a busy man*“. Auch Dr. Thomas F. Young ist busy geblieben, wahrlich nicht zuletzt als Vorstandsmitglied für die Steuben-Schurz-Gesellschaft.



Dr. Thomas F. Young, Vorstandsmitglied, und Sigrid Young, aktiv in der Ladies Group, lange auch als Vize-Vorsitzende - seit Jahren ein Dream-Team für die SSG

SSG-Mitglieder befragt wird fortgesetzt!

Kaisersaal: 65 Jahre SSG

Fortsetzung
von S. 1



Präsidentin zu Solms erinnerte in ihrem Rückblick an die Anfangsjahre der Gesellschaft. Als älteste deutsch-amerikanische Freundschaftsorganisation war ihre Erstgründung 1930, ihr Verbot folgte 1933, ihre Wiedergründung in Wiesbaden 1948. Ihre ersten Präsidenten waren der hessische Ministerpräsident Prof. Karl Geiler, OB Dr. Walter Kolb, Dr. Wilhelm A. Menne.

Die Präsidentin würdigte die enge Verbindung zu Frankfurt als dem „SSG-Hauptquartier“ seit 1950. Die frühen Jahre seien geprägt gewesen von gesellschaftlichem Glanz. Im deutsch-amerikanischen Leben „spielte die Musik bei der SSG“, so die Prä-

sidentin, „US-Generäle gaben sich bei SSG-Veranstaltungen und Bällen ein Stelldichein“, die SSG „konnte das neue anständige Deutschland vorzeigen“.

Inzwischen hätten sich die Anforderungen an eine Gesellschaft, die sich in der Pflicht kontinuierlicher deutsch-amerikanischer Freundschaft sieht, geändert. Seit ihrem Vorgänger, dem anwesenden David Fisher, liegen die Schwerpunkte der Gesellschaft auf Serviceleistungen, speziell dem USA Interns-Programm. Über 400 Studierende, vermittelt als Praktikanten in die USA und nach Deutschland, seien inzwischen „Botschafter der guten Sache“ geworden. Weitere Stipendien-Programme

wie Dr. Albrecht-Magen- oder Luftbrücke-Stipendium, ergänzten das Interns-Programm.

Der seit 1988 bestehende Medien- und der bereits dreimal verliehene Städtepartnerschaftspreis für Main-Taunus-Kreis, Seligenstadt und Braunfels seien schöne Erweiterungen deutsch-amerikanischer Perspektiven der Freundschaft. Präsidentin Solms konnte anwesende Vertreter begrüßen, darunter Landrat a.D. Berthold Gall und Thorsten Bonifer.

Sehr bedeutend, so Präsidentin zu Solms, sei für sie auch, dass die SSG in Berlin, Magdeburg und Potsdam vertreten sei und somit deutschlandweit aufgestellt.

Sie freue sich, dass über einen Spendenaufruf an die Mitglieder der SSG einer von der Flutkatastrophe schwer getroffenen Tornitzer Familie geholfen werden konnte.

Die Verbindung zu Hessens Partnerstaat Wisconsin sei für die SSG durch eine Kooperation mit der Hessen-Wisconsin-Society gefestigt worden.

Nicht zuletzt zeichne sich die Gesellschaft dadurch aus, dass sie in ihren markanten Vortragsveranstaltungen das Bild Amerikas „klären und erklären“ helfe. Wie seit 65 Jahren werde die Gesellschaft, so die Präsidentin, „aktiv und vielfältig mit Ihrer aller Hilfe“ weiterwirken, ganz nach Obamas Slogan „Yes, we can!“

Wort der Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

die Steuben-Schurz-Gesellschaft hat aufregend schöne Ereignisse hinter sich! Die ehrenvolle Einladung, die unserer Gesellschaft durch den Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier in dem Kolonnadensaal des Kurhauses Wiesbaden am 25. Juni 2013 in Gegenwart des Botschafters der Vereinigten Staaten von Amerika Philip Murphy zuteil wurde, war außer der vielen Honoratioren auch von circa achtzig Schülern verschiedener Wiesbadener Schulen besucht. Sie alle kennen nun die Ziele der Steuben-Schurz-Gesellschaft!

Mögen sie Wurzeln schlagen.

Der Abend, den die Stadt Frankfurt unserer Gesellschaft im Römer schenkte, war einfach grandios!



Ich möchte auch an dieser Stelle noch einmal dem Stadtkämmerer, Herrn Stadtrat Uwe Becker, sehr herzlich dafür danken, aber auch den Personen, die im Hintergrund viel Vorbereitungsarbeit geleistet haben, nämlich dem Protokollchef Karl-Heinz Voss und seiner „Frauschaft“!

Viele der circa 400 Anwesenden schwärmen jetzt noch von der stimmungsvollen Atmosphäre, den Buffets, der Musik.

Unser BBQ war da natürlich etwas Handfesteres, aber mit Hilfe des Ehepaars Dr.

Büttner, unserem Mainoffice-Team und dem Wettergott außerordentlich gelungen! Diesen und den Junioren, vor allem den Geschwistern Amler herzlichen Dank!

Im Zusammenhang mit diesen drei Ereignissen kann ich diejenigen, die dabei waren, aber letztlich Sie alle nur bitten, das Gute weiter zu erzählen! Und damit weitere neue Mitglieder für unsere SSG zu gewinnen! Es würde mich/uns besonders freuen, wenn unsere treuen Gäste sich anlässlich unseres nun 65-jährigen Bestehens zur Mitgliedschaft entschließen könnten!

Weiterhin: Ad multos annos!

Mit herzlichen Sommergrüßen

Ihre Ingrid zu Solms

Dr. Ingrid Gräfin zu Solms Wildenfels, Präsidentin

Dr. Albrecht Magen-Stipendium

-scha- Zu den Förderungsprojekten der Gesellschaft gehört auch das zu Ehren des langjährigen früheren SSG-Präsidenten gegründete Dr. Albrecht Magen-Stipendium, mit dem jährlich ein Studierender des Fachbereichs Biochemie, Chemie und Pharmazie der Frankfurter Goethe-Universität mit 1000 Euro gefördert wird.

Nachdem im letzten Jahr die Stipendienvergabe ausfiel, erhalten in diesem Jahr zwei Studierende das Stipendium. Das Dekanat ist glücklich, dass für 2013 zwei hervorragende Bewerber ausgewählt werden konnten, die eine Zusage zu Studiensemestern am MIT in Boston erhalten haben.



Die Zertifikate und Schecks händigte die SSG-Präsidentin beim traditionellen Barbecue der Gesellschaft den beiden Stipendiaten Charlotte Lorenz und Sebastian Stark aus.

Amerikanische Fellows von SSG-Förderprogrammen back in Germany

-scha- Mehrere amerikanische Fellows der Förderprogramme der SSG sind heute wieder in Deutschland, oft in Frankfurt, zuhause. Ihre ersten Deutschlanderfahrungen, die besonders wichtig für ihren beruflichen Weg werden sollten, haben sie vor allem im SSG-Praktikantenprogramm der USA Interns machen können.

Mit Koordinatorin Juliane Adameit haben die Fellows immer wieder Kontakt gehalten und so freuen wir uns, ihnen im Bulletin viel Erfolg für ihre weitere berufliche Karriere in Deutschland zu wünschen und grüßen unter anderem: Isabel Protasowicki (heute in Düsseldorf), Kevin Brunner (ehemaliger von-Falkenhausen-Stipendiat, arbeitete zunächst in Frankfurt, jetzt in Troisdorf), auch Lisa Cotter, Brett Pawielski und James Bulwan waren wieder in Deutschland zu verschiedenen Aktivitäten, Lucas Franson (in Frankfurt), Alexandru Vladoi (ist Mitglied der Juniorengruppe und hat eine Arbeitsstelle in Frankfurt).

Auch der Kontakt zu den deutschen Programmteilnehmern bleibt bestehen. Jonas Gobert ist Fellow und Mitglied der Junioren-Gruppe und mittlerweile an Frankfurts Goethe-Universität in der Abschlussphase seines Promotionsstudiums.

Nach ihrer Praktikantenzeit in Deutschland, so Adameit, seien die Fellows zurück in die USA, hätten dort ihren Studienabschluss gemacht und einige von ihnen sind mit ihren Erfahrungen, Referenzen und Verbindungen nach Deutschland zurückgekehrt, haben dort einen Arbeitgeber gesucht und gefunden „und leben nun hierzulande“, so Adameit. Dies seien doch „wahre transatlantische Erfolgs-Stories!“

(Lesen Sie auch die Erfahrungsberichte von Teilnehmern am USA Interns- und Knoxville-Programm unter USA-INTERNS, Forum-Reports).

XING.de – SSG vernetzt
Kostenfrei anmelden und News über SSG-Gruppe erfahren & austauschen

SSG-online hat neue Inhalte

Der SSG-Zweigverein STEUBEN-MAGDEBURG hat separaten Online-Zugang unter www.steuben-magdeburg.de. Dieser Link öffnet die offizielle Informationsseite für Steuben-Magdeburg und enthält den Newsletter unter dem Namen STEUBEN-EXTRABLATT. Die ersten drei Ausgaben sind dort veröffentlicht und als PDF-Datei herunterladbar.

Unter EVENTS/TERMINE sind auf Link SSG-REDNER alle Gastredner der Frankfurter Vortragsveranstaltungen der Jahre 2007-

2012 aufgeführt. Die Liste beginnt mit Minister Udo Corts und schließt für Dezember 2012 mit Generalkonsul Kevin Milas. Auch Listen können spannende Lektüre sein!

FOTO-REPORTS, die als Infotainments immer wieder die Bulletin-Berichte zu Veranstaltungen der Hauptgruppe und der Ladies Group ergänzen, finden Sie unter EVENTS und entsprechendem Jahr, Monat und Tag der jeweiligen Veranstaltung

(red)

SSG-BARBECUE 2013 - eine Sunshine Party

Traditionelles open-air Fest mit großem Stipendiaten-Programm



-scha- Im Garten der Frankfurter Rudergesellschaft war wieder geselliges open-air Fest - amerikanisch wie es sein soll, im Geist des 4th of July, mit Hamburgern, Steaks und Salaten, Cookies und Drinks - und wie ein Barbecue ebenfalls sein soll: von der Sonne beschienen und mit Sicht auf den Main und die Frankfurter Skyline.



Die USA Interns-Gruppe vor der Paulskirche und unter der Carl-Schurz-Tafel zu Ehren des Namensgebers der Gesellschaft.

Ebenfalls traditionell hatten die Teilnehmer am USA Interns-Praktikanten-Programm ihren großen Tag. Für die deutschen und amerikanischen Studierenden, die von der SSG zum Barbecue eingeladen wurden, sorgte Koordinatorin Juliane Adameit wieder mit einem lehrreich-geselligen Programm. Es begann mit morgendlichem interkulturellem Seminar zusammen mit Public Affairs Consul Jeffrey M. Hill vom US-Generalkonsulat und Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels.

Nach Besichtigung des Kaisersaals, der Turmbesteigung des Frankfurter Doms, dem Foto-Shooting vor der Schurz-Tafel, konnten die deutschen und amerikanischen Studierenden nicht nur schöne BBQ-Erinnerungen, sondern auch die von Präsidentin zu Solms-Wildenfels ausgehändigten offiziellen Zertifikate der Teilnahme am USA Interns-Programm schwarz auf weiß mit nach Hause nehmen.

Mit herzlichem Dank drückte Präsidentin zu Solms ihre Freude aus über das Gelingen des Tages, über die vielen Mitglieder und Gäste in bester Stimmung, über Hilfe und perfekte Vorbereitung besonders seitens Sandra Paul, Claudia Caspar, Ute Vogler und Mainoffice, den Junioren Ann-Sophie und Nicolaus Amler.

Auch wäre ohne großzügige Unterstützung der Sponsoren der Tag nicht so wunderbar gelungen, so zu Solms, und nannte namentlich die Spender, darunter den AGBC, das US-Generalkonsulat, die Frankfurt School of Finance & Management, die Stadt Frankfurt, Messe Frankfurt, das AMKA, das Spotlight-Magazin, Hassia Mineralquellen.

Ganz besonderen Dank zollte die Präsidentin dem Hausherrn Walther von Wietzlow, Vorsitzender der Frankfurter Rudergesellschaft Germania, deren Garten wieder das außergewöhnlich schöne Ambiente bot.

Letzter Programmpunkt des BBQ 2013 war die Überreichung des Dr. Albrecht Magen-Stipendiums an die Studierenden Charlotte Lorenz und Sebastian Stark, die beide eine Zusage für ein mehrmonatiges Praktikum am MIT in Boston erhalten haben. Dekan Prof. Dr. Thomas Prinsner und Präsidentin Dr. Gräfin zu Solms bekräftigten ihren Wunsch, dass auch in den kommenden Jahren das Stipendium in seiner neuen Ausgestaltung an so ausgezeichnete Studierende vergeben wird.

(Fotos: Schanno; sehen Sie auch den Foto-Report mit Spendernamen und Liste der USA-Interns auf SSG-online unter EVENTS).

SSG – Gesellige TREFFEN

SSG-STAMMTISCH für alle!

Jeden **2. Dienstag** im Monat 18 Uhr
Weinstube im Römer

SSG-AFTER WORK

Jeden **3. Dienstag** im Monat 19:30 Uhr
Mantis Club, Katharinenpforte 6

SSG-JUNIOREN-STAMMTISCH

Jeden **1. Dienstag** im Monat 19 Uhr
Wechselnde Lokalitäten!

(Angaben ohne Gewähr) Fragen Sie im SSG-Büro!

SSG – TERMINE

2. September 2013

Verleihung des Medienpreis 2013

an den bekannten US-amerikanischen Journalisten **Don F. Jordan**, New York in den Räumen der Frankfurt School of Finance Sonnemannstraße 9-11, 60314 Frankfurt

4. Dezember 2013

Thanksgiving

MARITIM Hotel Frankfurt

Anmeldungen zu den Veranstaltungen

bitte über das Büro der SSG telefonisch:

069 - 13 10 822 od. info@steuben-schurz.org

NEUE MITGLIEDER

Die Gesellschaft begrüßt herzlich

Ralf Eilers *Direktor Aareal Bank*

Aviva Freudmann *Journalistin*

Mirjam Hirsch *Geographin*

Hedi Voss *EGM-Mediatorin*

Paar-Mitgliedschaft

Klemens Siebenbrock *Consultant und*

Dr. Heide von Essen *Kinderärztin*

SSG-Potsdam

Kai-Peter Jurist und Judith Barth

GO MODERN – GO STEUBEN-SCHURZ!

Impressum

Herausgeber Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V., Frankfurt/Main

Redaktion G. Schanno, SSG

Satz & Layout S. Birkner, Stolpe auf Usedom

Druck Flyeralarm, Würzburg

Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung durch die Redaktion

Copyright der Text- und Bildbeiträge

liegt bei den Autoren

SSG-Mitgliedschaft

Einzelmitglied 100 €, Ehepaare 145 €

Junioren 45 €, Firmen mindestens 500 €

(3 Firmenangehörige gelten bei SSG-Veranstaltungen als Mitglieder)

Mitgliedsbeiträge sind als gemeinnützig abzugsfähig von der Einkommenssteuer; Überweisungsvordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 €

Konto der Steuben-Schurz- Gesellschaft

Hypovereinsbank

Konto: 322329903 BLZ: 503 201 91

IBAN: DE 93 503 201 91 03 67 95 62 59